

Auch in Bezug auf Thier- und Pflanzen-Geographie bildet der Hauptkamm des Nan-shan eine auffallende, bedeutungsvolle Grenzlinie.

E. v. M. Baron v. Richthofen. Letter on the Regions of Nanking and Chinkiang. Shanghai 1871. Fol. 19 p.

Dieser, Shanghai 31. August 1871 datirte Brief hat die Hügel-Gegend zwischen Nanking und Chinkiang, die sogenannten „Nanking Hills“ zum Gegenstand, welche den nordöstlichsten Ausläufer des Nan-shan bilden. Der Verfasser nimmt diesmal Anlass, die auf seinen wiederholten Reisen gesammelten geologischen Daten zu einem Gesamtbilde der chinesischen Formationsfolge zu reasumiren. In chronologischer Ordnung von den ältesten Bildungen ausgehend, unterscheidet Richthofen nunmehr folgende Haupt Gruppen:

1. Das „Peking-System“, die räumlich ausgedehnte und gleichmässigst entwickelte Formationsfolge in Ost-Asien, welche aller Wahrscheinlichkeit nach dem silurischen System in Europa und Amerika entspricht. Eruptionen von granitischen Gesteinen und damit in Verbindung stehende heftige Störungen bezeichnen den Schluss dieser Periode.

2. Das „Nanking-System“, unserem Devonischen etwa gleichstehend und vorherrschend aus Quarz-Sandsteinen bestehend. Es enthält Kohlen, Blei- und Eisenerze.

3. „Kitao-Kalk und Kitao-Kohlenformation.“ Der Kitao-Kalk umschliesst die Kitao-Kohlenformation, durch welche er in eine untere und obere Abtheilung zerlegt wird. Die Kitao-Kohlenformation entspricht unserer Carbonformation; ob der untere und obere Kitao-Kalk ebenfalls dazu gehören, wird die nach Richthofen's Rückkehr nach Europa vorzunehmende Untersuchung der Fossilreste lehren.

4. Die „Tatung-Schichten.“ Geschichtete Conglomerate unbekannten Alters. Ihr Auftreten deutet mit ziemlicher Sicherheit auf ausgedehnte Delta- und Schuttkegelbildungen an den Mündungen von Landwasserläufen in Seebecken hin. Die etwas geneigte Stellung der Schichten wäre sonach als die ursprüngliche zu betrachten.

Die nächst jüngeren Bildungen sind Löss und Alluvium.

E. v. M. † Adolph Schaubach. Die Deutschen Alpen. I. Theil. Allgemeine Schilderung. Zweite Auflage. Jena, 1871. Fr. Frommann. 8. 641 p.

Der längst erwartete erste Band der zweiten Auflage dieses mit Recht von allen Alpenkennern hochgepriesenen Werkes, der Reihenfolge des Erscheinens nach der letzte Band, enthält ausser sehr eingehenden neuen pflanzengeographischen und statistischen Capiteln von Prof. Kerner in Innsbruck und Hofrath A. Ficker in Wien eine geologische Geschichte der Alpen von Prof. Dr. Emmrich in Meiningen. Es ist bereits bei einer früheren Gelegenheit rühmend der geologischen Uebersichten gedacht worden, welche an geeigneter Stelle der Special-Beschreibung des Alpenlandes eingefügt sind und den wissenschaftlichen Werth des ganzen Werkes so bedeutend erhöhen. In dem vorliegenden, als Einleitung und Vorbereitung zu Alpenreisen bestimmten Bande sind nun die geologischen Daten, unter sorgfältiger Benützung der neuesten Literatur, zu einem übersichtlichen Gesamtbilde vereint. Zunächst sind die Bildungen der Gegenwart, Gletscher-Phänomene, Erosions- und Denudations-Erscheinungen, ausführlich behandelt; daran schliesst sich weiter die Betrachtung der „Urzeit“, mit den ältesten Bildungen beginnend.

Die Centralmassen der Tauern betreffend, spricht sich Emmrich dahin aus, dass die Behauptung der metamorphischen Entstehung derselben aus paläozoischen Sedimenten „durch nicht Eine positive Thatsache“ beglaubigt sei, eine Anschauung, welche mit den vom Ref. (siehe Verhandlungen 1871, Nr. 17, pag. 361) ausgesprochenen Ansichten über die Centralmassen in bestem Einklange steht.

E. v. M. Dr. Clemens Schlüter. Cephalopoden der oberen deutschen Kreide. Erste Lieferung. Cassel, Fischer 1871. Gr. 4. 24 p. Taf. I—VIII.

Verdient ein Unternehmen, das darauf ausgeht, die Cephalopoden der oberen Kreide Deutschlands einheitlich zu behandeln, schon um seiner selbst willen alle Anerkennung, so wird man der vom Verfasser begonnenen Mono-